

AKTUELL

Informationen für Senioren

Juli 2016

Ausflug nach Rothenburg o. d. Tauber

Reisebericht von Klaus Schrögl

Rothenburg ganz wunderbar! Der erste Ausflug in diesem Jahr führte in die romantische mittelfränkische Kleinstadt Rothenburg o. d. Tauber. Das 1274 von König Rudolf von Habsburg zur Reichsstadt erklärte Rothenburg ist ein echter Juwel und verkörpert eindrucksvoll zu Stein gewordene und gelebte Geschichte. Die Altstadt, weltbekannt durch ihre Sehenswürdigkeiten und Baudenkmäler umgeben von einer begehbaren Stadtbefestigung mit vielen Türmen und Toren, liegt herrlich eingebettet in die wunderbare Landschaft des Taubertals.

In diesem schönen Städtchen landeten wir nach einer Fahrt mit einigen Staus und schlechtem Wetter. Reiseleiter Dietrich Lemke hatte uns wie immer sehr freundlich begrüßt und mit Informationen über den Tagesablauf versorgt. Mit dem Wetter war er noch etwas skeptisch, aber wir hatten Glück und es wurde immer besser je näher wir unserem Ziel kamen. Dort angekommen begaben wir uns zunächst in das Gasthaus „Zum goldenen Greifen“. Frühstück war angesagt. Da die Zeit aber schon etwas fortgeschritten war, wurde der Aufenthalt dort mehr zur Mittagsmahlzeit verwendet. Kein Wunder das schöne Lokal hatte allerhand fränkische Spezialitäten zu bieten. Und ein schönes Schäufele mit leckerem fränkischem Bier ist doch ein echter Hochgenuss!

Frisch gestärkt und bester Laune traf man sich dann wieder auf dem Marktplatz zur Stadtführung. In zwei Gruppen aufgeteilt ging es los. Wir hatten eine tolle Stadtführerin erwischt. Temperamentvoll und sehr sachkundig erzählte sie die Geschichte ihrer Heimatstadt und belebte das Ganze mit einigen Anekdoten. Schon auf dem Marktplatz gab es viel zu sehen. Die Pilgerkirche St. Jakob mit dem wundervollen Altar von Tilmann Riemenschneider, das beeindruckende zweiteilige Rathaus, der

hintere Teil ist Gotik, der vordere Teil ein Renaissancebau. Dazu die Ratstrinkstube extra erbaut, um den Ratsherren ein ungestörtes Verweilen (und trinken) zu ermöglichen. An der Fassade der Trinkstube befindet sich die Stadt-Uhr von 1683 mit Datumsanzeige, eine 1768 montierte Sonnenuhr und dem reichsstädtischen Wappen. An den beiden Fenstern der Ratstrinkstube kann man zu jeder vollen Stunde den Feldherren Tilly und den Altbürgermeister Nusch bewundern. Dieser Bürgermeister trank zur Zeit des 30-jährigen Krieges im Jahre 1631 auf Befehl des Feldherren Tilly einen Krug von 3,25 Liter köstlichen Frankenweines in einem Zug leer. Dadurch bewahrte er seine Stadt vor der Zerstörung. Durch die Ernennung Rothenburgs zur Reichsstadt erwarb die Stadt das Recht seine Maße selbst zu bestimmen. Dazu wurde ein reicher und angesehener Bürger bestimmt und nach ihm wurden die Maße festgelegt. So kann man noch heute seitlich des Rathaus Metallschienen sehen, die zum Beispiel ein Klafter oder eine Elle darstellten. Unsere Stadtführerin hatte unseren Reiseleiter sehr schnell als reichen und seriösen Bürger erkannt und benutzte unseren Herrn Lemke geschickt dazu uns am praktischen Beispiel die Längenmaße zu erklären.

Fortsetzung Seite 3

Inhalt

Ausflug nach Rothenburg o.d. Tauber...	1
Editorial.....	2
Ausflugsprogramm 2016.....	2
Fragebogen.....	4

*Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,*

*heute starte ich mit einem Ap-
pell an die Hilfsbereitschaft un-
serer Stamm-Ausflügler. Wir
müssen den sich andeutenden
„Schwund“ an Ausflugsteilneh-
mer umkehren. Helfen Sie uns
durch Werbung im Freundes-
kreis. Widmen Sie besondere
Aufmerksamkeit der Seite 4. Mit
der Befragung nehmen wir ger-
ne Anregungen entgegen. Wir
wollen die Ausflüge optimieren
mit Ihrer Hilfe. Einfach ausfül-
len und **ohne** Absenderangabe
an das Seniorenbüro senden.
Jetzt genug der Einleitung. Ge-
nießen Sie die AKTUELL und den
beginnenden Sommer mit hof-
fentlich viel Sonnenschein und
schönen Tagen.*

Ihr

Jens Blottner

(Sprecher Seniorenbeirat)

Impressum

AKTUELL –
Informationen für Senioren der Telekom Wiesbaden

Herausgeber:
Seniorenbeirat Telekom Wiesbaden

Redaktion:
Günter Borm

Postanschrift:
Jens Blottner
Seniorenbüro
Frank-Wedekind-Str. 26
65201 Wiesbaden

Telefon: (0611) 1 82 00 51
Internet: www.sbr-wiesbaden.de
eMail: mail@sbr-wiesbaden.de

Postbank Frankfurt,
BeW Post PB Telekom
IBAN: DE18500100600191964603
BIC: PBNKDEFF

Ausflugsprogramm 2016

Mit dieser Anzeige wollen wir noch einmal an unsere Ausflüge und weitere Aktivitäten für die Wiesbadener Telekom-Senioren erinnern.

Am **12. Juli 2016** führt die Fahrt nach **Baden-Baden**. Neben der gebuchten Stadtführung von rund 1 ½ Stunden steht viel Zeit für eigene Unternehmen. Wer will kann sich in Kultur ergehen, Schaufensterbummel absolvieren oder auf kurzem Weg ein schönen Cafe aussuchen und den süßen Gelüsten frönen. Und das alles für nur 25 Euro. Abfahrt 8:00 Uhr, Wiesbaden, Elsässer Platz und Abfahrt 8:15 Uhr, Wiesbaden, Bahnhof, Bussteig 2 (vor Deltahaus). Rückkehr gegen 20:30 Uhr.



Am 16.08.2016 treffen wir uns um 10:30 Uhr am Eingang zur Fasanerie ohne Voranmeldung.

Die Herbstfahrt wird uns am **11. Oktober 2016** in den **Vogelsberg** führen. Erstes Ziel ist das Historische Büdingen. Es entstand im Schutz der Burg des Ysenburger Grafenhaus im Hochmittelalter. Rathaus, Marienkirche, repräsentative Fachwerk- und Steinhäuser verbunden mit der Geschichte der Stadt werden uns bei einer Stadtführung in die Vergangenheit versetzen. Anschließend steht genügend Zeit zur Verfügung für eigene Erkundungen und die Versorgung mit Speis und Trank.

Nächste Station des Ausfluges ist der Nidda-Stausee mit Führung durch den Staudamm. Die hier betriebene Wasserwirtschaft und deren Bedeutung für die Region wird uns nähergebracht. Die Führung findet in zwei Gruppen statt. Für die jeweils andere Gruppe wird alternativ entweder ein Besuch des Puppenstubenmuseums in Laubach oder für sportlich besonders Ambitionierte die Umrundung des Stausees (5 km) angeboten. Falls Wetter und Zeitbudget es zulassen, sollte auch noch ein kurzer Abstecher zum Hoherodskopf möglich sein. Wie immer freut sich der Seniorenbeirat auf zahlreiche Teilnahme und hofft mit diesem Ausflug Ihr Interesse zu gewinnen.

Die **Weihnachtsfeier** findet am **06. Dezember 2016** wieder im Veranstaltungsraum der Matthäusgemeinde in der Daimlerstr. 15 statt.

Fortsetzung von Seite 1

Ihm schien die Rolle auch ganz gut zu gefallen, zumal er die Ehre hatte, dass sich die Bürger vor ihm verneigen mussten. Die Ehre wurde ihm auch auf der Stelle von einigen Kollegen gewährt. Weiter ging es an Brunnen und Denkmälern vorbei zum Burgtor. Hier erfuhren wir, dass die Tore bei

Rothenburg miterleben. Nach so vielen Eindrücken und Erlebnissen traf man sich dann in einem der wunderschönen Cafés wieder und stärkte sich bei Kaffee und Kuchen. Die Sonne machte es möglich, dass wir im Freien sitzen und die wunderbare Atmosphäre dieser mittelalterlichen Stadt genießen konnten. Einige versorgten sich



Das Wetter spielt mit

Einbruch der Dunkelheit geschlossen wurden und niemand mehr hinein oder hinaus durfte. Ausnahmen gab es nur wenn ein Bürger das vorher anmeldete. Er musste dafür allerdings tief in die Tasche greifen, erhielt dann ein Losungswort und die Erlaubnis, nach Torschluss noch Einlass durch das Nadelöhr, eine kleine Tür, zu erhalten. Wieder wurde unser Reiseleiter als angesehener und reicher Bürger auserkoren den Vorgang im Beispiel darzustellen. Er klopfte dann auch kräftig an das Tor, nannte auch das richtige Losungswort, doch als er erfuhr, dass er nach dem Passieren des Nadelöhrs einen Schlag auf den Kopf mit einem Knüppel erhalten sollte bis seine Identität geklärt war zog er sich diskret zurück. Dafür hatten auch alle Kollegen volles Verständnis.

Durch das Burgtor gelangten wir nun in den herrlichen Burggarten und konnten bei strahlendem Sonnenschein den wundervollen Ausblick in das Taubertal genießen. Weiter ging es durch verwinkelte Gassen, vorbei an malerischen Fachwerkhäuser und Erker. Pünktlich um 15 Uhr gelangten wir zum Marktplatz und konnten an den Fenstern der Ratstrinkstube den Meistertrunk zu

noch mit den berühmten Rothenburger Schneeballen. Eine regionale Spezialität aus Mürbeteig nach überlieferten Rezepten hergestellt. Sehr gut als Mitbringsel geeignet. Frisch gestärkt brachen wir dann auf zum Busparkplatz. Natürlich über den steinigen Weg der Stadtmauer. Das musste man ja erleben und man staunte noch einmal über die zahlreichen Türme und Befestigungen dieser Stadt.

Pünktlich um 16.30 Uhr traten wir die Heimfahrt an, aber diese war nicht so einfach. Wegen Stau mussten wir die Autobahn verlassen und auf der Landstraße gerieten wir in ein schlimmes Gewitter. Der Sturm brachte den Bus ganz schön ins Schaukeln. Dafür konnten wir aber einen Regenbogen bewundern, wie ihn kaum jemand vorher in dieser Klarheit und Farbenpracht gesehen hatte. Unser Pilot brachte uns dann trotz aller Wetterkapriolen gut nach Hause. Herr Lemke ließ noch einmal den Tag vorüberfließen und war sehr zufrieden. Es war wieder ein sehr schöner Ausflug. Wie immer toll geplant und organisiert von unserem Reiseleiter. Herzlichen Dank für dieses schöne Erlebnis!

Befragung zum Thema „Seniorenflug“

Bedauerlicherweise ist festzustellen, dass im Laufe der letzten Jahre die Teilnehmerzahl für unsere Busausflüge rückläufig ist. Ursache könnte der fehlende „Nachwuchs“ sein oder liegt es am zunehmenden Alter dem wir uns letztendlich alle nicht entziehen können. Die Beine wollen nicht mehr, der Anfahrtsweg von zu Hause zur Bushaltestelle wird länger, abends will man rechtzeitig zu Hause sein oder, oder, oder.

Der Seniorenbeirat will dem Negativ-Trend entgegenarbeiten. Dazu benötigt er die Mitarbeit der AKTUELL-Leserschaft und bittet den nachstehenden Fragebogen auszuschnneiden, auszufüllen und ohne Absenderangabe an das Seniorenbüro in freigemachtem Briefumschlag zurückzuschicken.

Mit den gemachten Aussagen wollen die Ausflugsplaner Erfahrung sammeln über

1. die zeitliche Ausflugslänge vom Start bis zur Heimkehr,
2. die zumutbare reine Fahrtzeit im Bus bis zum Ziel und wieder zurück,
3. das Zeitverhältnis zwischen geplanten Aktionen und dem eigenen Wunsch auf persönliche Freizeitgestaltung,
4. das persönliche Interesse am Ziel des Tagesausflugs in Bezug auf kulturelle, geschichtliche oder gastronomische Ereignisse.

Empfänger des freigemachten Antwortbriefes ist: Jens Blottner, Seniorenbüro, Frank-Wedekind-Str. 26, 65201 Wiesbaden.

Auf unserer Seniorenhomepage (unter „News“) kann der Fragebogen auch online ausgefüllt und uns zugesandt werden.

Thema	Zur Zeit	Denkbar in Zukunft	Eigene Vorstellung Zutreffendes ankreuzen
Abfahrtszeit	08:00 / 08:15 Uhr	08:00 Uhr	<input type="checkbox"/>
		08:30 Uhr	<input type="checkbox"/>
		09:00 Uhr	<input type="checkbox"/>
Rückkehrzeit	ca. 20:00 / 20:30 Uhr	18:30 Uhr	<input type="checkbox"/>
		19:00 Uhr	<input type="checkbox"/>
		19:30 Uhr	<input type="checkbox"/>
		20:00 Uhr	<input type="checkbox"/>
Fahrt zum Ziel (gleiche Zeit für Rückfahrt!)	Hin- und Rückfahrt mit Aufenthalt am Ort ca.12 Std	1:30 + 1:30 = 3 Std	<input type="checkbox"/>
		2:00 + 2:00 = 4 Std	<input type="checkbox"/>
		2:30 + 2:30 = 5 Std	<input type="checkbox"/>
		Führung organisiert	<input type="checkbox"/>
		Führung eigene Faust	<input type="checkbox"/>
Vor Ort	Freie Zeit vor Ort (Kaffee- / Mahlzeit)	Freizeit geplant	<input type="checkbox"/>
		Freizeit eigene Faust	<input type="checkbox"/>
Tagesziele	Stadt-, Schloß- Werks- und ähnliche Führungen sowie Zeit zur eigenen Vfg. und Besichtigungen	normale Besichtigung	<input type="checkbox"/>
		KURZE Besichtigung	<input type="checkbox"/>
		Kulturstätten	<input type="checkbox"/>
		Stadtzentren	<input type="checkbox"/>
		Gartenschau	<input type="checkbox"/>
		Freizeitpark	<input type="checkbox"/>
		Produktionstätte mit Verkostung (evtl.)	<input type="checkbox"/>
Eigene Vorschläge für Tagesziele:			